

## **Thüringer Allgemeine vom 03.03.12**

### **Zoologe des Bärenparks berichtet Kindern vom Leben des Luchs**

Jahrtausende lebten sie nebeneinander: der Wolf, der Luchs, der Bär und der Mensch. Das ging so lange gut, bis der Mensch die großen Beutegreifer als Schädlinge ansah und sie deshalb innerhalb weniger hundert Jahre in weiten Teilen Mitteleuropas, auch in Deutschland, ausrottete, berichtet Arne Willenberg vom Alternativen Bärenpark in Worbis.

Worbis. Dank einer gewandelten Einstellung des Menschen zu seinen Mitgeschöpfen und den daraus resultierenden juristischen Schritten, würden seit einigen Jahren zumindest Wölfe und Luchse in ihre ursprüngliche Heimat zurückkehren. Auch Thüringen sei "Wolfserwartungsland", und Luchse durchstreifen bereits Reviere im Nordwesten des Freistaats.

Während Wölfe und Luchse relativ problemlos die Kultur- und Naturlandschaften wieder besiedeln, müssten die Menschen allerdings erst neu lernen, mit diesen Tierarten zu leben, so Willenberg. Dieser Lernprozess werde erschwert, weil viele falsche Vorstellungen, Vorurteile und Missverständnisse die öffentlichen Meinungen zu den Tieren prägen.

Der Alternative Bärenpark Worbis möchte mit seinem Luchs-Projekt sachlich und wissenschaftlich korrekt über den Luchs und seine Rückkehr nach Deutschland und Thüringen aufklären. Dazu bietet er Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen entsprechende Programme an.

Bei Interesse kommt ein Zoologe an die Schule, in den Kindergarten oder den Jugendklub, um über die Biologie und Lebensweise dieser großen Katzen und vor allem über das Verhältnis des Menschen zu ihr zu berichten. Dabei kommen Bilder und Präparate zum Einsatz.

Der Vortrag wird dem Alter und Wissensstand der Kinder und Jugendlichen angepasst. Eigene Vorstellungen der Pädagogen hinsichtlich des Inhaltes, der Durchführung und der Methodik können im Vorfeld abgesprochen werden. Da das

Projekt "Der Luchs ein Waldgeist kehrt zurück" finanziell durch die Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen unterstützt wird, ist dieses Angebot des Bärenparks kostenlos.

Interessenten können Kontakt mit dem Bärenpark aufnehmen über die E-Mail-Adresse [awillenberg@baer.de](mailto:awillenberg@baer.de) oder telefonisch unter der Rufnummer (036074) 20 09 12.

**03.03.12 / TA**